

Vorsitzender der  
Entsorgungskommission

RSK/ESK-Geschäftsstelle beim BfS • Postfach 12 06 29 • 53048 Bonn

An das  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit (BMU)  
Ref. RS III 3

Bonn, den 29. August 2012

### **ESK-Empfehlung**

Leitlinien für die trockene Zwischenlagerung bestrahlter Brennelemente und Wärme entwickelnder radioaktiver Abfälle in Behältern

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt ist die o. g. am 21.06.2012 von der ESK (27. Sitzung) verabschiedete Empfehlung mit der Bitte um Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Im Zusammenhang mit der Leitlinien-Beratung stellt die ESK fest, dass die gefahrgutrechtlichen Anforderungen an die Sicherheit der Transport- und Lagerbehälter sowohl zum Zeitpunkt der Einlagerung als auch bei der zukünftigen Auslagerung entsprechend den zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Gefahrgutvorschriften erfüllt werden müssen.

Diese Forderung kann durch die permanente Aufrechterhaltung der verkehrsrechtlichen Zulassung für die Behälterbauart während der gesamten Zwischenlagerungszeit in Verbindung mit dem Nachweis des technisch einwandfreien Zustands der einzelnen Behälter vor dem Abtransport erfüllt werden. Dem Gesichtspunkt der kontinuierlichen Aufrechterhaltung des technisch einwandfreien Zustands der Behälter wird durch gleichfalls von der ESK formulierte Anforderungen an Überwachungsmaßnahmen während der Zwischenlagerung (PSÜ, Alterungsmanagement) Rechnung getragen.

Im formalen Verlängerungsverfahren der verkehrsrechtlichen Zulassungen stellt das gegenwärtig geltende Gefahrgutrecht im Hinblick auf Behälterzulassungen primär auf den Anwendungsfall ab, dass Transportbehälter fortlaufend gebaut und anschließend regelmäßig für Transporte verwendet, d. h. be- und entladen werden. Damit sind neben der zeitlichen Befristung der Zulassungen Verpflichtungen zur Durchführung wiederkehrender Prüfungen in regelmäßigen zeitlichen Abständen verknüpft, die an beladenen Behältern in einem Zwischenlager in der Regel nicht im vollen Umfang durchführbar sind.

Auf die spezifische Einsatzsituation für die langfristige Zwischenlagerung, für die die Transport- und Lagerbehälter nur einmal beladen und zweimal (mit in der Regel großem Zeitabstand von einigen Jahrzehnten) befördert werden, gehen die internationalen Sicherheitsempfehlungen und das nationale Regelwerk für den

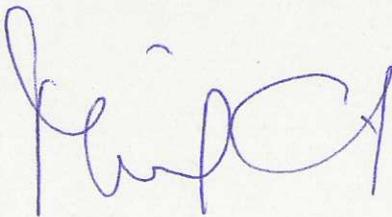
Transport radioaktiver Stoffe derzeit überhaupt nicht ein. Dadurch kommt es in Verbindung mit der ständigen Weiterentwicklung des verkehrsrechtlichen Regelwerkes und des Standes von Wissenschaft und Technik bei der sicherheitstechnischen Nachweisführung für die Zulassungsverlängerungen zwischengelagerter Behälter zu erheblichen Risiken hinsichtlich des dafür erforderlichen Nachweisaufwands und Zeitbedarfs.

Gemäß den Ausführungen der zuständigen deutschen Behörden ist nach den derzeit gültigen verkehrsrechtlichen Bedingungen die Wiederezulassung eines Zwischenlagerbehälters nur in einem neuen Zulassungsverfahren nach den dann aktuellen Vorschriften und Stand von Wissenschaft und Technik möglich. Die dafür zuständigen Behörden schätzen diesen Weg jedoch gegenwärtig als nicht erfolversprechend ein, so dass die spätere Abtransportierbarkeit nach Auslaufen der Bauartzulassung nicht gesichert wäre.

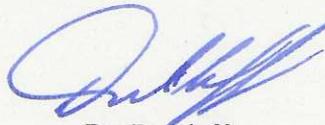
Das Problem ist inzwischen sowohl national als auch international erkannt und erste Aktivitäten zu dessen Lösung sind gestartet, insbesondere im Rahmen der IAEA Working Group for an Integrated Safety Demonstration for the Dual Purpose Cask for Spent Nuclear Fuel.

Die ESK empfiehlt dem BMU daher dringend auf eine sachgerechte Ergänzung des verkehrsrechtlichen Regelwerkes hinzuwirken und entsprechende Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene aktiv zu unterstützen. Zur Überbrückung des dafür benötigten Zeitraums sollte bei Verlängerungen der verkehrsrechtlichen Zulassung bereits beladener und zwischengelagerter Behälter der maximale Spielraum in Bezug auf Geltungsdauern und notwendige Überprüfungstiefe der Zulassungen genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



- Sailer-



-Dr. Drotleff-